

Kontakte

Schweiz:	R. HERTER, STOCKERSTRASSE 38, CH-8002 ZÜRICH, + 41 44 208 2525	rolf.herter@streichenberg.ch
Deutschland:	W. HÖCKER, VEILCHENWEG 23, D- 89155 ERBACH (DONAU) +49 174 378 53 35	walter.hoecker@web.de
Rumänien:	ADRIANA CONSTANTINESCU, DIREKTORIN UND ERSTE VIZEPRÄSIDENTIN	a.constantinescu@fundatia-joyo.org



Liebe Unterstützerinnen, liebe Unterstützer,

ein weiteres Jahr liegt hinter uns – und damit auch ein weiterer harter Winter für die Familien, die wir begleiten. Wenn die Temperaturen sinken, steigen die Sorgen: Wie sollen wir die Wohnung heizen und gleichzeitig Schulsachen bezahlen? Was ist wichtiger: Bücher oder Wärme? Winterkleidung oder Strom?

Überblick

- 1 Der Jahresbericht 2025
- 2 Mut und Durchhaltevermögen
- 3 Die Spuren des Winters

Für viele Familien in Bukarest ist das keine theoretische Frage, sondern bittere Realität. Nach aktuellen Eurostat-Zahlen leben 30,4 Prozent der rumänischen Haus-



halte mit Kindern in Armut oder sozialer Ausgrenzung – einer der höchsten Werte in der gesamten EU. Hinter dieser Zahl verbergen sich Kinder, die ohne warme Jacke zur Schule gehen. Eltern, die zwischen Heizung und Essen wählen müssen. Familien, für die ein kaputter Schulrucksack eine Katastrophe bedeutet.

Und doch gibt es Hoffnung: Auch in diesem Jahr hat kein einziges JOYO-Kind die Schule abgebrochen. Jedes einzelne kämpft weiter für seine Zukunft. Das verdanken diese Kinder Ihnen – Ihrer Treue, Ihrer Großzügigkeit, Ihrer Solidarität.

Der Winter ist vorbei, aber die Herausforderungen bleiben: Werden alle das Schuljahr schaffen? Gibt es zu Hause genug Unterstützung? Können wir ihnen auch weiterhin den Rückhalt geben, den sie brauchen?

Um auch im kommenden Jahr an ihrer Seite zu stehen, brauchen wir wie immer

vor allem eins: Sie. Ihre Hilfe macht den Unterschied zwischen Resignation und Perspektive, zwischen Scheitern und Erfolg.

Danke, dass Sie seit 25 Jahren zu uns stehen und nicht aufgeben – genau wie unsere Kinder.

Philipp Hochbaum und das Bukarester JOYO-Team



Die „Casa Florian“ bietet derzeit 114 Betreuungsplätze – und einen fröhlichen, sicheren Rückzugsort.

der Schule und in ihren Familien, erzielten gute schulische Leistungen, und 13 Familien erhielten Hilfe zur Verbesserung ihrer Lebenssituation.

Gesundheit und Bewegung fördern

Durch das Sportprojekt „Mișcare pentru sănătate“ (Bewegung für die Gesundheit) nahmen 114 Kinder an regelmäßigem Sport und an Spielen teil. Die Kinder erhielten gesunde Mahlzeiten und konnten ihre Gesundheit verbessern.

Das Jahr 2025 in der Casa Florian

Bildung und Schulbesuch sichern

Im Rahmen des Projekts „Scoala este super!“ (Schule ist super!) haben wir 226 Kinder, Jugendliche und Eltern unterstützt. 114 Kinder erhielten materielle Hilfe und pädagogische Begleitung, um in der Schule zu bleiben und den Schulabbruch zu verhindern.

Das Projekt „Carmen's Children“ ermöglichte 18 benachteiligten Kindern den Zugang zu Bildung und half, ihre Lebensqualität zu verbessern. Sie alle verblieben in



Individuelle Lernhilfe

Das Projekt „Wait for me!“ richtete sich an 13 Kinder mit Lernschwierigkeiten, die pädagogische und psychologische Unterstützung erhielten. Insgesamt profitierten 38 Personen von sozialer und materieller Hilfe. Die Kinder konnten ihre Lernschwierigkeiten verringern und machten deutliche schulische Fortschritte.



Lernhilfe im JOYO-Projekt „Wait for Me!“

Bei „Help me to start!“ unterstützten wir 8 Kinder aus Ein-Eltern-Familien beim regelmäßigen Schulbesuch. Insgesamt 12 Personen wurden begleitet und 7 Familien konnten ihre Lebensqualität spürbar verbessern.

Berufliche Orientierung und Zukunftsperspektiven

Das „Start up!“-Projekt half jungen Menschen bei der beruflichen Orientierung: Fünf Jugendliche absolvierten Qualifizierungskurse und 13 junge Menschen sowie junge Eltern erhielten Beratung für den Einstieg ins Berufsleben.

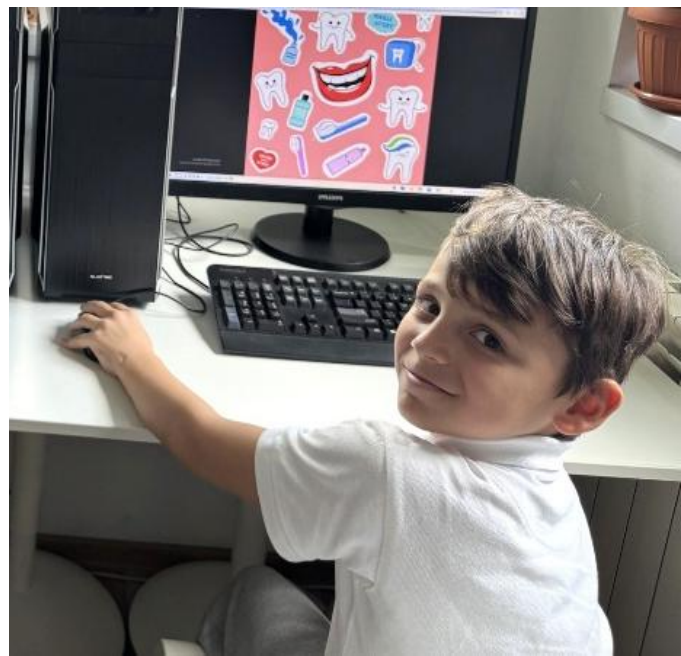
Kreativität und digitale Kompetenzen

Im „Atelier de Creatie si Art-terapie“ (Kreativ- und Kunsttherapie-Werkstatt) nahmen alle 114 Kinder an kunsttherapeutischen Aktivitäten teil, entwickelten ihr ästhetisches Empfinden, praktische Fähigkeiten und Kreativität.

Mit „Ready, Steady, Go IT“ führten wir jüngere Kinder spielerisch an die Computernutzung heran – als Vorbereitung für das weiterführende Projekt „Windows to the future!“, bei dem 40 Kinder weitere IT-Kenntnisse erlernten.

20 Kinder arbeiteten nach dem ECDL-Programm „EqualSkills“, alle 114 Kinder verbesserten ihre digitalen Grundkompetenzen, und 15 Kinder erhielten sogar das ECDL-Zertifikat. Der „Computer-Führerschein“ ist seit 1997 auf europäischer Ebene verfügbar und wird ständig aktualisiert. Die höchste Stufe wird vom rumänischen Bildungsministerium außerdem als Äquivalent zum Abiturtest für digitale Fähigkeiten anerkannt.

Das Projekt „Busola“ (Kompass) ermöglichte 28 Kindern aus Ein-Eltern-Familien den regelmäßigen Schulbesuch, 20 Personen erhielten Unterstützung und Beratung, und zwölf Familien konnten ihre Lebensqualität verbessern.





In der Casa Sebastian fanden 63 Kinder Hilfe, Ruhe und Sicherheit.

Die Casa Sebastian: Auch 2025 ein sicherer Ort

Schon seit vier Jahren bietet das Tageszentrum „Casa Sebastian“ 36 Kindern eine sichere und angenehme Umgebung, die auf ihre individuellen Bildungs- und emotionalen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Dank spezialisierter Betreuung verbleiben die Kinder in ihren Familien und gehen weiter zur Schule. Gleichzeitig erhalten die Familien Beratung und Unterstützung bei der Bewältigung schwieriger Situationen und trägt dazu bei, das Auseinanderbrechen von Familien zu vermeiden.

Im Jahr 2025 konnten insgesamt 63 Kinder vor diesem Schicksal bewahrt werden. Die Abweichung von den 36 Betreuungsplätzen ergibt sich durch fortlaufende Ab- und Neuzugänge: Einige Kinder verlassen das Tageszentrum, andere kommen neu hinzu. Sie alle verbindet dieselbe Hoffnung: eine glückliche Kindheit und Jugend und die schlimme Erfahrung der Ausgrenzung hinter sich zu lassen.

Die täglichen Aktivitäten umfassten pädagogische Begleitung und Lernhilfe,

Beschäftigungstherapie, Freizeitaktivitäten zur Förderung der Sozialkompetenz, die Entwicklung von Fähigkeiten für eine Zukunft auf den eigenen Beinen, psychologische und soziale Beratung – auch für die Eltern – sowie eine tägliche warme Mahlzeit (Mittagessen und Snack).

Die wichtigsten Erfolge im Detail

- 63 Kinder erhielten pädagogische, psychologische und soziale Unterstützung
- 63 Kinder bekamen täglich eine warme Mahlzeit
- 294 psychologische Beratungssitzungen (einzeln und in Gruppen)
- 221 soziale Beratungssitzungen (einzeln und in Gruppen)
- 146 Personen erhielten materielle Hilfe
- 83 Eltern wurden sozial, psychologisch und materiell unterstützt
- 54 Familien erhielten umfassende Begleitung
- 5 Schüler setzen ihre Ausbildung am Gymnasium fort
- ein Elternteil konnte mit Unterstützung eine Arbeitsstelle finden



Eine Geschichte von Mut und Durchhaltevermögen

Die Zwölftklässlerin Silvia wuchs gemeinsam mit ihren beiden Schwestern und ohne Mutter auf. Nach deren Weggang blieb der Vater mit der Verantwortung für drei kleine Mädchen allein zurück – eine Aufgabe, die ihn überforderte. Mit seinem Gehalt als ungelernter Arbeiter war es fast unmöglich, die Familie zu versorgen. Die kranke Großmutter väterlicherseits versuchte zu helfen und den Platz der Mutter einzunehmen, doch ihre Kräfte reichten nicht aus.



Silvia mit neun Jahren

Die drei Schwestern litten sichtbar unter der Situation. Sie waren schüchtern und hatten durch logopädische Probleme große Schwierigkeiten, sich mitzuteilen. Schon in der ersten Klasse erkannte Silvias Lehrerin, dass sie dringend Hilfe brauchte. Sie berichtete dem Vater von der Fundația JOYO.

Zunächst kam nur Silvia ins Tageszentrum „Casa Florian“, später auch ihre Schwestern. Ein besonders schwerer Schlag für die gebeutelte Familie war der Tod der Großmutter. Silvia litt darunter am stärksten und übernahm trotzdem Verantwortung für ihre jüngeren Geschwister.

In den folgenden Wochen und Monaten stand das Team der Casa Florian den drei Mädchen zur Seite. Durch psychosoziale Beratung, pädagogische Begleitung und gemeinsame Freizeitaktivitäten fanden die Schwestern Schritt für Schritt zurück in ein stabileres Leben. Aus den Monaten wurden Jahre, und die drei machten deutliche Fortschritte in der Schule.

Aus der Not wird ein Berufswunsch

Heute ist Silvia eine junge Frau, die bewiesen hat, dass schwere Erfahrungen einen Menschen auch stärker machen können. Die Stiftung ermöglichte ihr ECDL-Computerkurse und eine berufliche Qualifizierung. Sie ist eine gute Schülerin und wird bald ihr Abitur ablegen. Ihr Traum: eine Arbeit als Grundschullehrerin. Dafür bereitet sie sich bereits auf ein pädagogisches Studium vor. Als Kind wurde sie so angenommen, wie sie ist – schon in wenigen Jahren will sie dieses Gefühl der Verborgenheit selbst vermitteln.



Die Teenagerin heute

Die Spuren des Winters

Der Winter 2025/26 hat auch Rumänien besonders hart getroffen. Ungewöhnlich starke Niederschläge und anhaltender Schneefall haben an unserem Tageszentrum „Casa Sebastian“ Spuren hinterlassen: Der Anbau des Zentrums, in dem sich der Speisesaal und der Beratungsraum befinden, hat durch die Witterung schwere Schäden erlitten. Decke und Wände wurden in Mitleidenschaft gezogen – die Räume sind derzeit nicht mehr nutzbar.

Das bedeutet im Klartext: Kein Speisesaal für die Kinder, die täglich auf ihre warme Mahlzeit angewiesen sind. Kein Beratungsraum für die psychologischen und sozialen Gespräche, die so viele Familien dringend brauchen.

Der Vorstand hat bereits grünes Licht für die notwendigen Reparaturen gegeben: Ein klassisches geneigtes Dach mit Blecheindeckung soll den Anbau dauerhaft schützen und die Räume wieder nutzbar machen. Das ist eine



Frost- und Wasserschäden haben den Anbau der Casa Sebastian unbenutzbar gemacht.

konkrete, einmalige Investition – mit einem klaren Ziel: dass die Kinder und Familien, die wir begleiten, wieder einen sicheren Ort haben. Einen Ort zum Essen, zum Reden, zum Durchatmen.

„Bitte helfen Sie uns, dieses Dach zu finanzieren. Jeder Beitrag bringt uns dem Ziel ein Stück näher“, bittet JOYO-Geschäftsführerin Adriana um Hilfe.

Ausblick

Die Geschichten aus unseren Zentren zeigen: Unterstützung wirkt. Silvia und ihre Schwestern, die 63 Kinder aus der Casa Se-

bastian, die über 114 Kinder in der Casa Florian – sie alle haben bewiesen, dass Bildung und Begleitung Zukunft schaffen.

Mit Ihrer Hilfe wollen wir auch 2026 dafür sorgen, dass kein Kind zurückbleibt. Dass jedes Kind die Chance bekommt, seine Stärken zu entdecken und an eine bessere Zukunft zu glauben.

Die Bukarester Kinder, der Stiftungsrat und das gesamte JOYO-Team wünschen Ihnen alles erdenklich Gute für das bevorstehende Osterfest und die kommenden Frühlingsmonate!

